



Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden



Jahresbericht 2016





Jahresbericht 2016

„Alleine können wir viel, aber mit Unterstützung an den richtigen Stellen noch viel mehr.

Das Freiwilligen-Zentrum wächst und wirkt mit ständig neuen Projekten in die Stadtgesellschaft hinein.“

Herausgeber

Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V.
Friedrichstraße 32, 65183 Wiesbaden
Tel. 0611 609 7769-5
info@fwz-wiesbaden.de
www.fwz-wiesbaden.de

Projektleitung und Konzeption

Anna-Marita Leibbrand
Vorstand Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung und Produktion

Gudrun Leickert
Kommunikationsdesign, Nieder-Olm

Illustrationen

Kristine Buckel
KB-zwo Grafik Design Gmbh, Wiesbaden

Redaktion Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V.

Jürgen Janovsky, Michael Lechner
Anna-Marita Leibbrand, Karl-Heinz Simon (Vorstand)
Lucia Rutschmann, Maria Sattler (Mitarbeiterinnen)
Günther Henss (E-Lotsen)

Redaktion

Sabrina Haas, fazit:ehrliches Image, Wiesbaden

Druck

Druckerei Zeidler
Fritz-Ullmann-Straße 7, 55252 Mainz-Kastel
Tel. 06134 189-0
info@zeidler.de
www.zeidler.de

„Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“

(Henry Ford, Auto-Tycoon)

Bürgerschaftliches Engagement spielt eine bedeutende Rolle zum Nutzen des Gemeinwesens Stadt. Teilhabe und aktive Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern wird immer wichtiger zum Bestehen der Herausforderungen und zur Aufrechterhaltung einer funktionierenden Stadtgesellschaft.

Die hohen Anforderungen durch den demographischen Wandel, die wachsende Schere zwischen Arm und Reich und die Integration Geflüchteter sind dauerhaft nur mit der Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger zu bestehen.

Das Freiwilligen-Zentrum sieht hier seine Rolle als zentrale Stelle zur Förderung von Ehrenamt und freiwilligem Engagement. Ziel aller Entwicklungen und Aktivitäten des Freiwilligen-Zentrums ist, es die bestehenden Engagementpotentiale auszuschöpfen und durch die stärkere Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern einen großen Beitrag zur sozialen Stadt Wiesbaden zu leisten.

Vorsitzender
Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jürgen Janovsky', with a long horizontal stroke extending to the right.

Jürgen Janovsky

Impressum	4
Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	6

1.

Überblick	8
. Vision und Ansatz	9
. Gegenstand des Berichts	9

2.

Herausforderungen	10
. Gesellschaftliches Problem	11
. Lösungsansatz	11

3.

Ressourcen, Leistungen und Wirkungen	14
. Vermittlungen	15
. Fortbildungen und Qualifizierungen	16
. Projekt „Angekommen – Perspektiven für Flüchtlinge“	18
. Aktionswoche Bürgerschaftliches Engagement mit Kontaktbörse	20
. Freiwilligentag 2016 – Ein Tag Ein Team Ein Ziel	21
. Öffentlichkeitsarbeit	22
. Veranstaltungen	23
. Engagement-Lotsen	24
. Gesellschaftliche Wirkung	26
. Bürgerengagement – Teilhabe – Partizipation	28

4.

Organisationsstruktur und Team	30
. Organisationsstruktur	31
. Partnerschaften und Kooperationen	34
. Netzwerke und Gremien	38

5.

Organisationsprofil	40
. Allgemeine Angaben	41
. Governance des Vereins	42

6.

Finanzen	44
----------	----

7.

Geschäftsstatistik	50
--------------------	----

Überblick

.Vision und Ansatz

.Gegenstand des Berichts



„Das, was wir aus Liebe tun, ist im höchsten Grade freiwillig.“

(Thomas von Aquin, Philosoph und Theologe)

Ein funktionierendes Gemeinwesen kann auf ehrenamtliche Arbeit nicht verzichten. In Wiesbaden bündelt sich freiwilliges und bürgerschaftliches Engagement im Freiwilligen-Zentrum als zentraler Anlaufstelle für Information, Beratung und Vermittlung: Seine Hauptaufgabe besteht in der Vernetzung ehrenamtlich engagierter Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger mit den passenden Institutionen.

Als überparteiliche und unabhängige Einrichtung kooperiert das Freiwilligen-Zentrum mit über 300 sozialen und kulturellen Organisationen sowie Institutionen und freien Trägern. Durch Projekte und Kooperationen unterschiedlichster Ausprägung werden die gesellschaftlichen Segmente Soziales, Bildung, Kultur, Integration, Sport, Umwelt und Natur tatkräftig von Wiesbadenern aller Altersgruppen unterstützt.

.Vision und Ansatz

Geltungsbereich

Geltungsbereich

Die Arbeit des Freiwilligen-Zentrums hinsichtlich Durchführung, Weiterentwicklung und Angebotsverbreitung ist Gegenstand dieses Berichts. Einzelaktionen sowie Projekte kleineren Umfangs sind nicht aufgeführt.

Berichtszeitraum

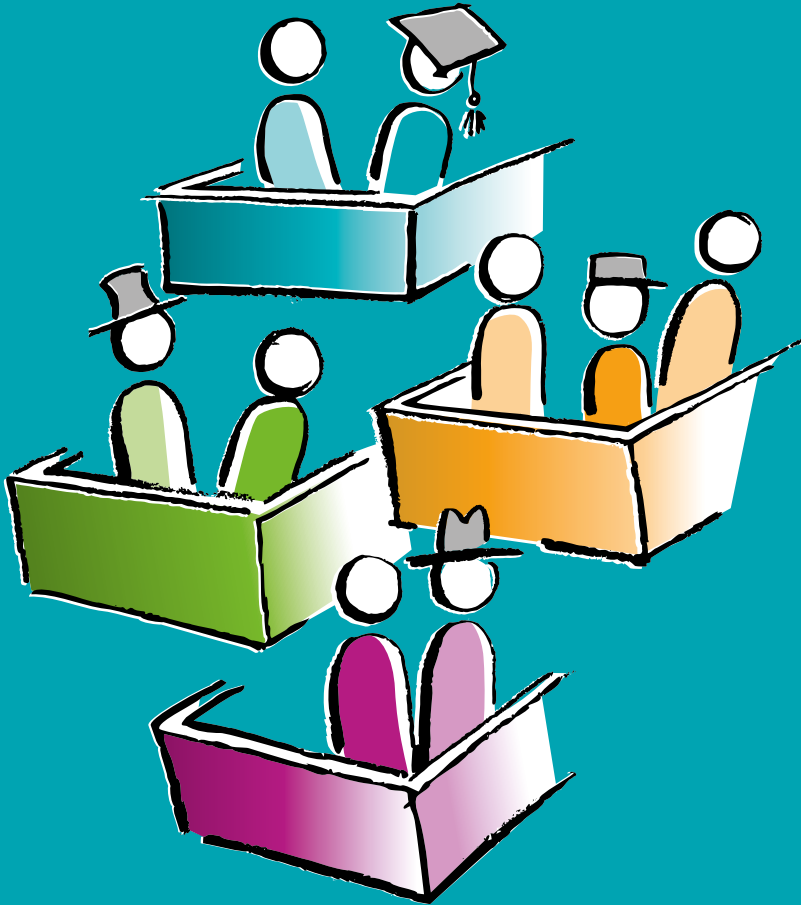
Im Fokus steht die Tätigkeit im Kalenderjahr 2016. Angelehnt ist der Bericht an den Social Reporting Standard (SRS 2014) zur wirkungsorientierten Berichterstattung.

Ansprechpartner

Jürgen Janovsky (Vorsitzender)
Michael Lechner (Finanzen)
Lucia Rutschmann (Leiterin der Geschäftsstelle)

.Gegenstand des Berichts

Herausforderungen



.Gesellschaftliches Problem

.Lösungsansatz

Der Mensch ist ein soziales Wesen. Es liegt in seiner Natur, sich für schwächere Mitmenschen einzusetzen. Weshalb läuft diese Bereitschaft dennoch häufig ins Leere? Meist fehlt schlicht eine geeignete Anlaufstelle vor Ort, die

detailliert über Möglichkeiten eines ehrenamtlichen Einsatzes informiert. Oder es mangelt an Selbstvertrauen, als Einzelperson tatsächlich etwas bewirken zu können.

„Sei Du selbst die Veränderung, die Du Dir wünschst für diese Welt.“

(Widerstandskämpfer Mahatma Gandhi)

Das Freiwilligen-Zentrum holt interessierte Bürgerinnen und Bürger dort ab, wo sie stehen. Es ermutigt, berät und qualifiziert individuell, um jedem interessierten Wiesbadener den persönlichen Weg für soziales Engagement durch geeignete Rahmenbedingungen und Strukturen zu ebnen. In der Stadt entsteht so auf lange Sicht ein fruchtbares Klima der Solidarität und Toleranz, was angesichts der vielfältigen sozialen Herausforderungen von höchster Bedeutung ist.

Um den differenzierten Bedarf aufzufangen, bildet die Gewinnung von Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Migranten ebenso einen Tätigkeitsschwerpunkt wie die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der erfolgreichen Ansprache sozial ausgegrenzter oder auf dem

Arbeitsmarkt benachteiligter Personen – das Freiwilligen-Zentrum ermöglicht die gesellschaftliche Teilhabe aller Personengruppen.

Übrigens:

- Bundesweit üben 40 Prozent der Bevölkerung ein Ehrenamt aus
- Durchschnittlich sind sie fünf Stunden pro Woche aktiv
- Der höchste Anteil freiwillig Engagierter ist im Bereich Sport und Bewegung zu finden

Quelle: 4. Deutsche Freiwilligensurvey, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Kooperierende Initiativen und Organisationen werden durch fachliche Begleitung, Moderation und die passgenaue Vermittlung freiwillig Aktiver unterstützt. Außerdem bietet das Freiwilligen-Zentrum Qualifizierungen, Fortbildungen und Inhouse-Seminare für freiwillige und hauptamtliche Mitarbeiter/-innen gemeinnütziger Organisationen an. Als zentrale Servicestelle des Landes Hessen bearbeitet es sämtliche Fortbildungsmaßnahmen der Vereine, Initiativen und Einrichtungen in Wiesbaden, die durch das Förderprogramm des Hessischen Sozialministeriums gefördert werden.

„Es wächst zusammen,
was zusammen gehört.“
(Willy Brandt, ehemaliger Bundeskanzler)

Aufeinander zugehen, einander Raum geben: So gedeihen mitmenschliche Beziehungen, so wächst eine Gesellschaft zusammen. Am besten funktioniert es, wenn es funkt. Daher besteht das operative Kerngeschäft des Freiwilligen-Zentrums in der detaillierten Information interessierter Bürgerinnen und Bürger über die unterschiedlichen Engagementformen sowie der spezifischen Vermittlung, die fachlich begleitet wird.

„Ich mach mir die Welt,
wie sie mir gefällt.“
(Pippi Langstrumpf, Kinderbuchheldin)

Das Freiwilligen-Zentrum vermittelt aktive Wiesbadener nicht nur an Organisationen und leistet als Plattform wertvolle Vernetzungsarbeit auf lokaler und regionaler Ebene. Zusätzlich werden eigene Projekte initiiert und koordiniert, die sich durch kontinuierlichen Einsatz, Nachhaltigkeit und eine enge Kooperation mit lokalen Trägern und der Kommune auszeichnen. Hervorzuheben sind „Angekommen – Perspektiven für Flüchtlinge“ sowie der Freiwilligentag als Service Learning in Zusammenarbeit mit der Hochschule RheinMain.

Bürgerschaftliches Engagement heißt für mich aber auch: Neue Kontakte knüpfen, meine Kompetenzen und Fähigkeiten in anderen Zusammenhängen ausprobieren, über den eigenen Tellerrand schauen und immer Neues dazu lernen. Und natürlich gehört Spaß am Engagement ebenfalls dazu. Deshalb engagiere ich mich!

Karin Buchner,
Dozentin gemeinsam aktiv

Wir, das kuenstlerhaus43, sind sehr dankbar über das Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V. und ihre Mitarbeiter. Wir haben durch sie schon einige Helfer für so manche Kulturveranstaltung vermittelt bekommen, ohne die deren Durchführung garnicht möglich gewesen wäre! Danke!

Susanne Müller

Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

- .Vermittlungen
- .Fortbildungen und Qualifizierungen
- .Projekt „Angekommen – Perspektiven für Flüchtlinge“
- .Aktionswoche Bürgerschaftliches Engagement mit „Kontaktbörse“
- .Freiwilligentag 2016 – Ein Tag Ein Team Ein Ziel
- .Öffentlichkeitsarbeit
- .Veranstaltungen
- .Engagement-Lotsen
- .Gesellschaftliche Wirkung
- .Bürgerengagement – Teilhabe – Partizipation

„Der Mensch kann Unglaubliches leisten, wenn er die Zeit einzuteilen und recht zu benutzen weiß.“

(Johannes Wolfgang von Goethe, Dichter und Denker)

Die 2000er-Marke wurde im Jahr 2016 nicht nur erreicht, sondern sogar durchbrochen: 2.236 interessierte Bürgerinnen und Bürger haben sich an das Freiwilligen-Zentrum zwecks Information, Beratung und Vermittlung gewandt, dies entspricht im Vergleich zum Jahr 2015 einer Zunahme von 17,4 Prozent. Die Zugangswege waren vielfältig – bereits der ersten Kontaktaufnahme per Telefon oder E-Mail folgten rund 1.000 Beratungsgespräche. Insgesamt wurden 1.374 Gespräche geführt, ihre Zahl ist um 129 Prozent zum Vorjahr gewachsen.

- 187 Personen engagierten sich im Projekt „Angekommen – Perspektiven für Flüchtlinge“
- 207 Personen wirkten beim Freiwilligentag mit
- 200 Vorleser waren beim Vorlesetag dabei
- 200 Wiesbadener informierten sich bei der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“
- 50 Bürgerinnen und Bürgern unterstützen Projekte wie E-Lotsen, WIPSONET und das Fundraising
- 960 Personen nahmen an Qualifizierungsmaßnahmen teil



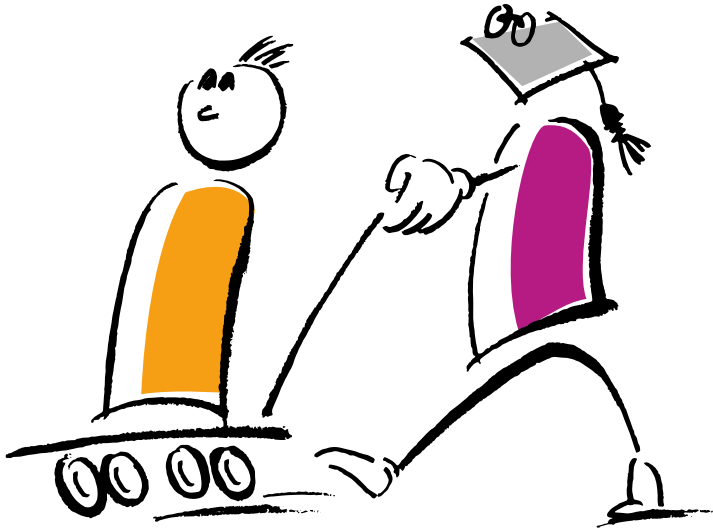
Fazit:

Das Freiwilligen-Zentrum hat sich als kompetenter Partner etabliert, 2016 fanden Vernetzungen und Kooperationen mit 329 Einrichtungen und Organisationen statt, was einen Zuwachs von zehn Prozent gegenüber 2015 bedeutet. 44 neue Vereine und Institutionen wurden gewonnen und 102 neue bürgerschaftliche Einsatzangebote gelistet.

Das ehrenamtliche Beratungsteam wird regelmäßig geschult, um die Qualität der passgenauen Vermittlung auf dem gewohnt hohen Niveau zu gewährleisten.

„Bildung jeder Art hat doppelten Wert, einmal als Wissen, dann als Charaktererziehung.“

(Herbert Spencer, Philosoph und Soziologe)



Wir ruhen uns nicht auf dem Erreichten aus: Kostenfreie Seminare und Workshops für ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger sind ein wesentlicher Bestandteil des Aufgabengebiets im Freiwilligen-Zentrum. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Qualifizierung für Anfänger und Fortgeschrittene zur Stärkung der fachlichen und persönlichen Kompetenzen; hinzu kommen Angebote zu Reflexion und Austausch.

- 960 Teilnehmer nahmen im Jahr 2016 an 74 Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen teil, die das Freiwilligen-Zentrum selbst durchgeführt und/oder für andere Träger administrativ und finanziell abgewickelt hat.
- Allein für das Projekt „Angekommen – Perspektiven für Flüchtlinge“ wurden 18 Workshops mit über 200 Teilnehmern organisiert.

2016 Ausgewählte Fortbildungsveranstaltungen

13. Februar

Interkulturelle
Kompetenz im
Ehrenamt

20. Februar

Ehrenamtliche
Begleitung von
Flüchtlingen

26. Februar

Vorlesen für Kinder
mit geringen
Deutschkenntnissen

9. März

Sag' es!

12. März

Wie und wo kann
und will ich mich
engagieren

16. April

Schon wieder Zoff!

23. April

Bitte Lies Mir Vor!

21. Mai

Interkulturelle
Sensibilisierung,
interkulturelle Öffnung

4. Juni

Vertiefungsseminar
für Freiwillige
im Ehrenamt

18. Juni

Sprachgrenzen
überwinden

25. Juni

Atem holen
im Wald

3. September

Be welcome

10. September

Die humorvolle
Haltung

16. September

Ehrenamtliche
Begleitung von
Flüchtlingen

7. Oktober

Erstqualifizierung
von Mentor*innen

8. Oktober

Atem holen
im Wald

5. November

Interkulturelle
Kompetenz im
Ehrenamt

5. + 6. November

Empowerment für
ehrenamtliches
Engagement

19. November

Zeit- und Selbst-
management für
Ehrenamtliche

26. November

Wie und wo
kann ich mich
engagieren?

26. November

Rot sehen oder
Schwarz malen

3. Dezember

Interkulturelle
Sensibilisierung,
interkulturelle Öffnung

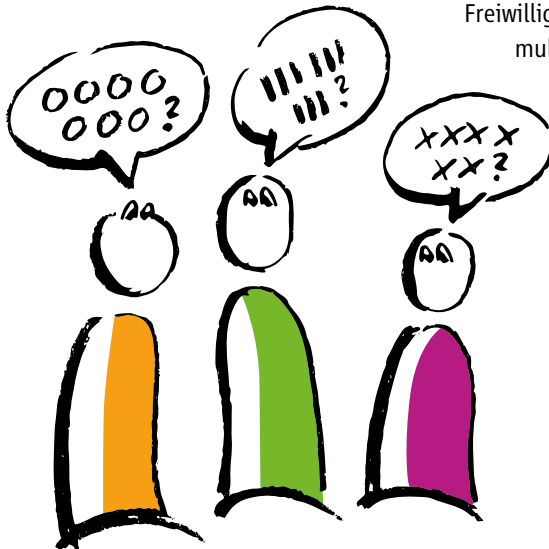
„Besser, wer fliehend entrinnt einer Gefahr, als wen sie ereilt.“

(Homer, altgriechischer Dichter)

Projekt „Angekommen – Perspektiven für Flüchtlinge“

Unter den Projekten in Trägerschaft des Freiwilligen-Zentrum stach 2016 insbesondere eines heraus: „Angekommen – Perspektiven für Flüchtlinge“ wird zu 98 Prozent von Ehrenamtlichen getragen, die in der Summe monatlich 1.900 Stunden im Einsatz sind. Die Grundidee besteht in der zeitnahen Integration geflüchteter Menschen durch Sprachförderung und interkulturellen Austausch und wurde bereits im Juni 2014 mittels Vorläuferprojekten gestartet; zwischenzeitlich hat sich das Projekt sowohl organisatorisch als auch qualitativ kontinuierlich weiterentwickelt. Der Schwerpunkt liegt auf der Sprachförderung, unterstützt werden zudem die Orientierung und die Annäherung an die kulturellen und gesellschaftlichen Gegebenheiten im neuen Umfeld.

Das Angebot ist bewusst niederschwellig gehalten. Teilnehmen kann jeder Geflüchtete und Asylsuchende. Viele von ihnen leiden unter Einsamkeit und Isolation, die das Verlassen der Heimat und die Flucht mit sich gebracht haben. Sie wünschen sich Kontakt zu anderen Geflüchteten und Einheimischen und finden in dem Projekt einen freundlichen Ort der Begegnung, der durch Kontinuität und gemeinschaftliches Lernen Sicherheit und Wärme schafft. Das Nebeneinander verschiedener religiöser, kultureller und politischer Überzeugungen fördert Toleranz, Gemeinsinn und das Verständnis von der Umsetzung der Menschenrechte im Sinne des Grundgesetzes. Dieser Effekt gilt sowohl für die Flüchtlinge, die nicht per se tolerant und dem Grundgesetz verbunden sind, als auch für die Freiwilligen. Nicht zu unterschätzen ist die multiplikatorische Wirkung sowohl in die Gruppe der Geflüchteten als auch in der Stadtgesellschaft: Sie wirkt diffusen Überfremdungsängsten entgegen und ersetzt Vorurteile durch konkrete Erfahrungen.



Durch die Projektteilnahme haben Geflüchtete die Möglichkeit, aktiv zu werden und sich mit dem Erlernen der deutschen Sprache zu befassen anstatt in der von Unsicherheit geprägten Wartezeit zum Asylentscheid untätig zu verharren, was die Gefahr weiterer emotionaler Nöte birgt.

Gemeinsam geht es besser. Daher initiiert und erweitert „Angekommen – Perspektiven für Flüchtlinge“ die Vernetzung und den Erfahrungstransfer mit weiteren im Flüchtlingsbereich aktiven Wiesbadener Initiativen. Das Freiwilligen-Zentrum führt Informationsveranstaltungen in Kirchengemeinden und Gemeinschaftsunterkünften durch und stellt Plätze in Weiterbildungsveranstaltungen kostenlos zur Verfügung.

„Toleranz ist gut, aber nicht gegenüber den Intoleranten.“

(Wilhelm Busch, Zeichner und Dichter)

Dieses anspruchsvolle Projekt zeichnet nicht nur aus, dass es von Ehrenamtlichen mit konkreten Verantwortlichkeiten getragen wird. Es befindet sich in einer ständigen Weiterentwicklung und passt sich fortwährend an situative Gegebenheiten an.

Entscheidungsgremien wie ein Projektkernteam und ein Lenkungsausschuss sind fest verankert. Eigenständige Themen wie beispielsweise die Lehrersuche oder Zertifizierung werden durch Teilprojekte geregelt (aktuell existieren sechs Stück), die ebenfalls einen Verantwortlichen und einen klaren Auftrag haben.

Da die Sprachförderung ein essentieller Bestandteil des Projekts ist, finden die Kurse an zwölf Standorten in Wiesbaden statt.

- Aktuell (Stand März 2017) laufen 31 Kurse mit 349 Teilnehmern aus 16 Ländern und rund 100 Lehrkräften.
- Ein Kurs findet an zwei Tagen pro Woche mit jeweils zwei bis drei Stunden statt. In der Regel sind pro Kurstag zwei Lehrkräfte verantwortlich für den Ablauf.
- Es handelt sich überwiegend um Basiskurse für Anfänger mit und ohne Vorkenntnisse. Das Angebot beinhaltet zudem primäre und sekundäre Alphabetisierungskurse, Förderkurse und Vorbereitungskurse auf externe Sprachzertifizierung.
- Die Lehrkräfte sind ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger in einer auf Alter, Geschlecht, kulturellen Hintergrund und Lebenssituation bezogenen heterogenen Zusammensetzung.
- Mindestens ein Drittel hat Erfahrung im Bereich der Pädagogik, der Lehre und im Unterricht von Deutsch als Zweitsprache.

Die Commerzbank-Stiftung und die Stiftung „Miteinander in Hessen“ des Landes Hessens fördern als Partner das Großprojekt mit 45.000 Euro respektive 40.000 Euro für einen Förderzeitraum von 2016 bis 2018. Weitere Unterstützung erfolgt vom Amt für Zuwanderung und Integration der Landeshauptstadt Wiesbaden.

„Wer uns seine Nähe spüren lässt, schenkt uns seine Anerkennung.“

(Ernst Ferstl, Aphoristiker)

Aktionswoche BE

Aktionswoche Bürgerschaftliches Engagement mit „Kontaktbörse“

Freiwilliges Engagement ist von großer Bedeutung für das Zusammenleben – insbesondere in der Stadt, wo die gesellschaftlichen Strukturen dörflicher Gemeinschaft fehlen. Sich um mitmenschliche Belange zu kümmern und Hilfsbedürftige zu unterstützen, ist eine jahrhundertealte Tradition. Nichtsdestotrotz leidet das bürgerschaftliche Engagement häufig unter mangelnder Aufmerksamkeit und Anerkennung durch die breite Bevölkerung. Vielen Menschen ist nicht bewusst, wie viele Aktivitäten nur dank bürgerschaftlicher Tatkraft zu bewerkstelligen sind. Bedauerlicherweise wird dieser Einsatz oft als selbstverständlich betrachtet, ohne einen Gedanken daran zu verschwenden, dass Ehren-

amtliche einen großen Teil ihrer freien Zeit unentgeltlich für das Gemeinwohl einsetzen.

Der Gemeinschaftsstand beim Wiesbadener Stadtfest im September 2016 bot die Chance, das Bewusstsein um den hohen Wert des Ehrenamts durch Gespräche mit den Besuchern und Projektvorstellungen zu fördern. Über 50 gemeinnützige Einrichtungen und Vereine präsentierten sich und ihr Angebot während des verkaufsoffenen Sonntags auf dem Dernschen Gelände.

Organisiert wurde die Veranstaltung vom Freiwilligen-Zentrum in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle „Wiesbadener Identität-Engagement-Bürgerbeteiligung“ der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Am Marktplatz nahmen teil

ADFC Wiesbaden / Rheingau-Taunus e.V. • Adipositasgruppe Mainz • Agility-Club Wiesbaden e.V. BerufsWege für Frauen e.V. • Bezirkslandfrauenverein Wiesbaden, Rheingau & Main-Taunus • Cyperus 1901 e.V. • Deutsch-Französische Gesellschaft e.V. Wiesbaden • Ehrenamt für Kultur • EVIM Freiwilliges Engagement • Flugsportclub Wiesbaden „Maikäfer“ e.V. • Förderverein Eissport für Wiesbaden e.V. • Förderverein Jugendverbandsarbeit Wiesbaden • Frauenkommunikationszentrum KOMZ • Freifunk Wiesbaden • FRESKO e.V. • Heupferd Erlebnisgarten e.V. • IFB Stiftung, Hospizium Wiesbaden GmbH • Interessenverband für Unterhalt und Familienrecht e.V. • Internationaler Bund (IB) Wiesbaden • Wiesbadener Filmkreis • Jugendhilfezentrum Johannesstift GmbH • Kakteenfreunde Mainz Wiesbaden und Umgebung e.V. • Karate Dojo Musokan e.V. • Kinder unserer Welt e.V. • Kunstarche Wiesbaden e.V. • Kuntry Kuzins Square Dance Club Wiesbaden e.V. • Lets

GO e.V. • Makerspace Wiesbaden e.V. • Mandolinenorchester Musikfreunde Naurod 1923 e.V. • Männergesangsverein 1859 Wiesbaden-Kloppenheim • MATI e.V. – Selbstbestimmte Dorfentwicklung in Bangladesch • Mc7 – mediation und consulting e.V. • Montessori Schule Wiesbaden e.V. • Musikverein 1973 e.V. • NaturFreunde • Partnerschaftsverein Bierstadt-Terrasson-Theux e.V. • Persisch-Deutscher Kulturverein e.V. für Bildung und Erziehung • Prima La Musica • Regionalbündnis Energiewende • Repair Café AKK • Schulförderverein der Werner-von-Siemens-Realschule e.V. • SKF-Anzieltreff und SKF Familienpaten • Sozialverband Deutschland SoVD e.V. • Thalhaus Theater • Theater Hin und Weg e.V. • Verein Apfelkompott e.V. (SolaWi Wiesbaden) • Wellcome Wiesbaden • Wiesbadener Prinzengarde 1900 e.V.

Freiwilligentag 2016 – Ein Tag Ein Team Ein Ziel

Der Freiwilligentag am 3. September 2016 wurde zum achten Mal in Folge als Service Learning-Projekt in Kooperation mit der Hochschule RheinMain mit Oberbürgermeister Sven Gerich als Schirmherr durchgeführt.

Der Aktionstag bewirbt ehrenamtliches Engagement und generiert Aufmerksamkeit für die wichtige Arbeit des Freiwilligen-Zentrums sowie die Leistungen zahlreicher gemeinnütziger Einrichtungen in Wiesbaden.

Interessierte Wiesbadener schnupperten im Rahmen des Aktionstages unverbindlich in sozialen Einrichtungen. Die Einsatzmöglichkeiten reichten vom Kontakt mit älteren Menschen oder Menschen mit Handicap (etwa als Begleitung für Ausflüge) bis hin zu handwerklichen

Tätigkeiten, wie beispielsweise der Verschönerung eines Aufenthaltsraumes einer Flüchtlingsunterkunft für Jugendliche, der Einrichtung eines Repair Cafés in einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge sowie der Durchführung verschiedener Gartenprojekte.

Die erfolgreiche Entwicklung des 2008 gestarteten Freiwilligentages setzte sich auch 2016 fort: 198 Eintagshelden realisierten 29 Projekte in 29 sozialen Einrichtungen.

Die Bewertung des Freiwilligentages 2016 durch die Ehrenamtlichen und die Einrichtungen dokumentiert einen hohen Zufriedenheitsgrad aller Beteiligten. Der nächste Freiwilligentag wird am 2. September 2017 stattfinden und steht unter dem Motto „#EinTagHeldSein“.

Freiwilligentag 2016

„Tue Gutes und rede darüber.“

(Walter Fisch, Politiker)

Öffentlichkeitsarbeit

Das Freiwilligen-Zentrum war in der Presse durch Berichte, Meldungen und Hintergrundreportagen sowohl regional als auch überregional stark vertreten. Besonders präsent war in den Printmedien, Radio und Fernsehen das Projekt „Angekommen – Perspektiven für Flüchtlinge“.

Die rege Berichterstattung spiegelte sich auch in den steigenden Besucherzahlen der Website www.fzw-wiesbaden.de wider: Hier wurde ein Jahreswert von über 30.000 Seitenaufrufen gezählt, die Tendenz ist weiterhin steigend. Die Online-Datenbank „Engagementbörse“ und die Unterseiten „Wo und wie engagiere ich mich“ und „Wir bieten Fortbildungen“ gehören ganz klar zu den Favoriten; ebenso die speziell eingetragene Seite „Geflüchtete“.

Die intensive Nutzung von Facebook bewirkt eine schnellere und interaktive Kommunikation mit der User-Gemeinde und ermöglicht das zeitnahe Posten kurzfristiger Gesuche und die breitenwirksame Platzierung von Veranstaltungen.

Seit Frühjahr 2016 informiert der Newsletter „Neues aus dem Freiwilligen-Zentrum“ mit vierteljährlichem Erscheinungsturnus. Die Zahl der Abonnenten beläuft sich derzeit auf ca. 2.000 Personen.

Mit „Angekommen“ veröffentlicht das Freiwilligen-Zentrum seit Sommer 2016 einen weiteren Newsletter, der über Veranstaltungen und Schulungen informiert sowie Hintergrundinformationen liefert. Er richtet sich an freiwillige Lehrkräfte, Koordinatoren, Organisationen und Kooperationspartner.

Die Präsentation bei diversen Veranstaltungen schärfte zusätzlich das Profil des Freiwilligen-Zentrum in der öffentlichen Wahrnehmung, sei es durch selbstorganisierte Events oder durch die Teilnahme an fremden Veranstaltungen.

2016 Ausgewählte Veranstaltungen

Veranstaltungen

13. März

Neue
Engagementlotsen
für Wiesbaden

16. März

Demokratie leben
in Wiesbaden

11. Mai

Ehrenamtliche Mitarbeit
in hess. Erstaufnahme-
einrichtung

14. Mai

Aktionstag
„Älter werden –
Aktiv bleiben“

18. Mai

Mitgliederversammlung
Förder- und Träger-
verein

23. Mai

Dankfest für
Engagierte in der
Flüchtlingshilfe

24. Mai

Lehrkräfte und Kurs-
koordinatoren*innen für
Deutschkurse gesucht

21. Juli

Belle Wi
Leben mit Technik
im Alter

3. September

Freiwilligentag
2016

8. September

Engagement
macht stark

17. September

Lebensräume
Akademie für Ältere

22. September

Tag der offenen Tür
Schenksches Haus

30. September

Dankfest für alle
Ehrenamtlichen
Rathaus Wiesbaden

24. September

Tag der offenen Tür
hess. Staatskanzlei

25. September

Markt der
Möglichkeiten
Stadtfest Wiesbaden

14. November

Freiheitspreis 2016
„Verantwortung
übernehmen“

30. November

Tandemprogramme
für Geflüchtete

2. Dezember

2. Demokratie
Konferenz

2. Dezember

Jahresausklang
Freiwilligen-Zentrum

„Pläne sind die Träume der Verständigen.“

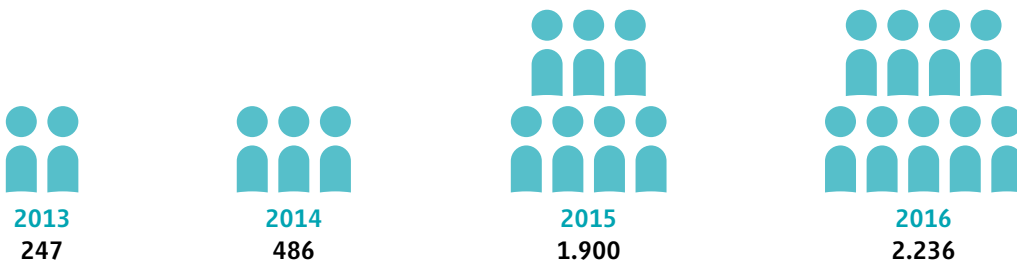
(Ernst Freiherr von Feuchtersleben, Philosoph und Arzt)

Engagement-Lotsen Auch im Jahr 2016 lag ein Schwerpunkt der Engagement-Lotsen im Bereich der Flüchtlingsarbeit. Maßgeblich halfen sie bei der Organisation von Deutschkursen für Flüchtlinge sowie bei der Suche nach Praktika, Ausbildungs- und Arbeitsplätzen.

Gleichfalls relevant war die Vermittlung kultureller Aspekte. So wurden Flüchtlinge mithilfe eines Kooperationspartners in mehrere Opernvorstellungen des Hessischen Staatstheaters eingeladen und konnten auf diese Weise einen Einblick in die hiesige Kultur gewinnen. Im Rahmen der ebenfalls am Hessischen Staatstheater beheimateten Biennale 2016 führten einige Engagement-Lotsen überdies praxisnahe Workshops zwecks Veranschaulichung der Arbeitsbedingungen arabischer Schriftsteller durch.

Neben der Arbeit mit Flüchtlingen bestand der Schwerpunkt der Engagement-Lotsen in der Fortführung bestehender Projekte oder deren Übergabe an andere Partner. So wurden zahlreiche Projekte der unterschiedlichsten Bereiche wie etwa „Besser leben im Alter durch Technik“ oder Spielkreise von Kindern verschiedener Nationalitäten fortgeführt. Des Weiteren wurden diverse Projekte verschiedener Träger mit Rat und Tat unterstützt.

Engagement-Interessierte Freiwilligen-Zentrum



Für das Jahr 2017 sind aktuell fünf Schwerpunkte geplant:

1. Die Arbeit mit Flüchtlingen fortzusetzen mit Schwerpunkt auf der Zusammenführung von Unternehmen und Flüchtlingen: Firmen, die Interesse an einer Mitarbeit von Flüchtlingen haben und Flüchtlinge, die eine Einstiegsmöglichkeit suchen und ihre Qualifikationen einbringen wollen, sollen miteinander in Verbindung gebracht werden.
2. Spezifisch gestaltete Projekte sollen die Schere zwischen Arm und Reich schließen, indem sie Kinder aus benachteiligten Schichten in Musik, Kunst und Sport fördern.
3. In der lokalen Kultur sind Projekte in Arbeit, die das vielfältige kulturelle Leben in Wiesbaden bekannter machen werden. Die Zielsetzung besteht darin, die Aufmerksamkeit

jener Wiesbadener zu wecken, die bisher wenig Zugang zu kulturellen Veranstaltungen haben.

4. Auch Helfer brauchen manchmal Hilfe. Die Engagement-Lotsen wollen daher das bestehende Unterstützungsangebot erweitern und für noch mehr ehrenamtlich engagierte Menschen Ansprechpartner sein.
5. Einen Verein zu führen, stellt oft hohe Anforderungen an ehrenamtliche Vorstände und andere Verantwortungsträger. Auch für diese Personengruppen wollen die Engagement-Lotsen Ansprechpartner sein.

Die Landeshauptstadt Wiesbaden ließ 2016 von der Landesehrenamtsagentur sechs neue Engagement-Lotsen ausbilden. Sie sind bereits hochgradig engagiert am Werk und vollständig in das Team integriert.

Projekte

Lfd. Nr.	Name	Anzahl der beteiligten E-Lotsen	L = laufend B = beendet
1	„Angekommen“	 6	L
2	Biennale 2016	 2	B
3	opera:tasting	 3	L
4	Karim hilft Karin	 7	L
5	Vorlesetag 2016	 3	B
6	Danke-Veranstaltung Sozialministerium	 1	B
7	Danke-Veranstaltung Helfer für Flüchtlinge	 2	B
8	Spielen verbindet	 1	L
9	Technik im Alter	 3	L
10	Organisation Sprachkurse für Flüchtlinge in Erbenheim	 1	L
11	Organisation Sprachkurse für Flüchtlinge in Kastell-Housing	 1	L
12	Beteiligung Woche des Bürgerschaftlichen Engagements	 5	B

Unser Weg in Wiesbaden

Freiwilliges Engagement ist eine Form der sozialen Teilhabe und bedeutsam für den Zusammenhalt der Gesellschaft.

(4. Deutsche Freiwilligensurvey, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

Auf Erfolgskurs

18
Jahre
*Drehscheibe
für bürgerschaftliches
Engagement*

Die zentrale Anlaufstelle
Engagement-
Interessierte
in 2016 **2.236**

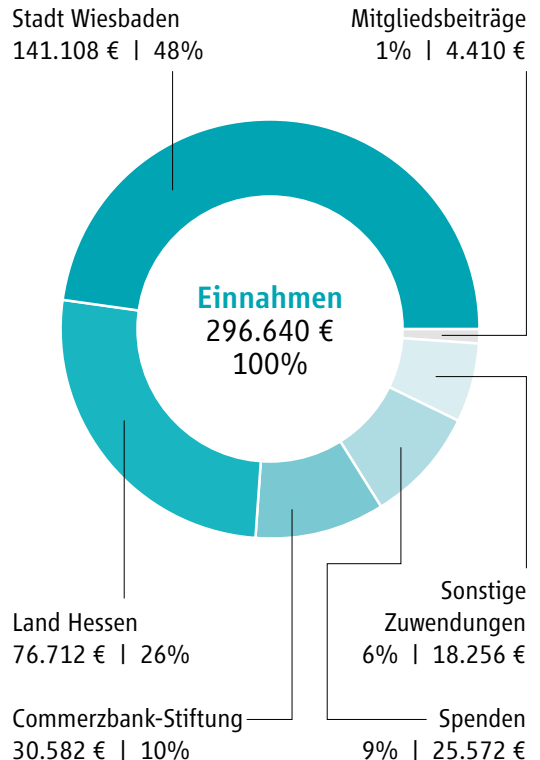
2012
263

2015
600

Viel los in der
Geschäftsstelle
Beratungsgespräche

2016
1.374

Deutliche Ausweitung des Jahresbudgets 2016



REKORDE



Kooperationspartner 2016

329 + 44 NEU

73,3 %

Vermittlungsquote

Relation von Beratungsfällen
zu neu Vermittelten

20 Jahre

ehrenamtliche Beratung

Else Keutmann ist soziale
Beraterin, kulturelle
Vermittlerin und Begleiterin
für neue Wege und seit
Anfang an dabei

Qualifizierungen des Landes Hessen

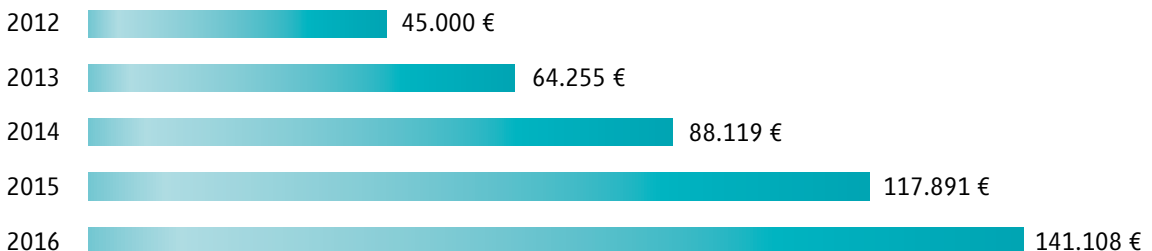


2012 41 Veranstltg. 622 Teilnehmer

2016 74 Veranstltg. 960 Teilnehmer

Engagieren!
Informieren!
Weiterbilden!
Mitmachen!

Rasante Entwicklung der städtischen Zuwendungen



„Organisation ist das große Wort, dem die Zukunft gehört.“

(Christian Morgenstern, Schriftsteller)

Sowohl die Art als auch das Ausmaß von Bürgerengagement ist Ausdruck einer offenen Gesellschaft, in der sich Bürgerinnen und Bürger beteiligen können. Engagement als freiheitlich gewonnene Haltung einzelner Menschen trägt dabei zur Gestaltung des sozialen Zusammenlebens in Kommunen, Staat und Gesellschaft bei. Von Politikern oft als „sozialer Kitt der Gesellschaft“ bezeichnet, enthält Bürgerengagement im Kern ein Konzept der gesellschaftlichen Mitverantwortung im Sinne einer gemeinsamen Daseinsvorsorge. Angesichts des demographischen, sozialen und kulturellen Wandels ergeben sich zahlreiche gesellschaftliche Herausforderungen und Aufgaben, die zukünftig nur durch ein umfassendes, offenes und wertschätzendes Zusammenarbeiten erfolgreich von Bürgerinnen und Bürgern und Staat gestaltet werden können.

Neben den Kernaufgaben der Information und Beratung, der Qualifizierung und Fortbildung, der Vermittlung und fachlichen Begleitung von Interessierten und aktiv Engagierten haben die Aktivitäten des Freiwilligenzentrums daher auch mehrere kommunal-politische Stoßrichtungen.

Ziele sind:

- die Schaffung guter Voraussetzungen für die Aktivierung von Engagement-Potenzialen in Wiesbaden,
- die Bereitstellung transparenter Informationen über Engagement-Möglichkeiten, insbesondere auch um die Vernetzung und Koordinierung von Trägern und Projekten, die Förderung von Kooperationsbereitschaft,
- ein gutes Zusammenwirken zwischen verschiedenen Trägern sowie zwischen freien Trägern und der Landeshauptstadt Wiesbaden,
- die Initiierung und Unterstützung neuer bürgerschaftlicher Projekte (durch Engagement-Lotsen),
- den fortlaufenden Dialog mit Politik und Verwaltung zur Schaffung guter Voraussetzungen und der Bereitstellung notwendiger Ressourcen.

Freiwilliges Engagement stärkt meine Kreativität und Motivation. Es fördert Lebenskompetenz und steigert meine Attraktivität bei Unternehmen.

Karla Engbarth,
Studentin Freiwilligentag 2016

Gestern also lernte ich Frau Schäffner kennen und sie selbst erfüllte alle meine Erwartungen, die ich nach meinem telefonischen Erstgespräch mit ihr schon recht hoch gesteckt hatte. Auch die Aufnahme bei den beiden Dienst habenden Ausleihedamen war überaus positiv bis herzlich, ebenso bei den gerade anwesenden Vollzugsbeamtinn/en und den Gefangenen. Und so danke ich Ihnen sehr für diesen Volltreffer der Menschenvermittlung. Frau Schäffner hat sich in dieser durchaus gewöhnungsbedürftigen Umgebung mit erkennbarer Empathie den Mitarbeitern und den Gefangenen zugewendet und auch gleich aktiv bei der Rücknahme und Einsortierung von Büchern mitgeholfen.

Ich rechne fest mit einer Akzeptanz durch den zuständigen Abteilungsleiter und damit der Anstaltsleitung. Wenn Sie jetzt auch noch eine kundige und freundliche Dame finden, die unseren jungen Männern den malerischen Umgang und die Wirkung von Farben und Formen nahebringen kann, machen Sie sich hier nahezu unsterblich.

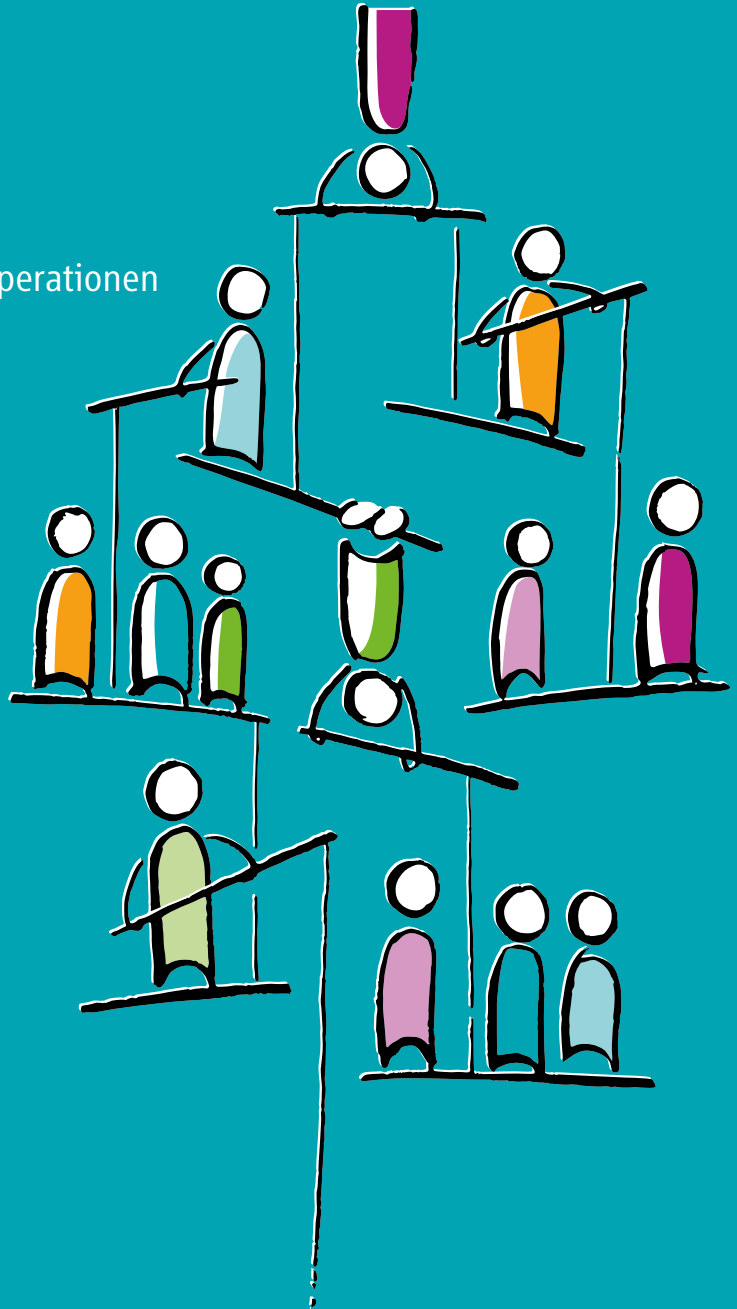
Herzliche Grüße und Dank
Ihr **Christoph Hennet**, JVA Wiesbaden

Organisationsstruktur und Team

.Organisationsstruktur

.Partnerschaften und Kooperationen

.Netzwerke und Gremien



Der Vorstand

Unsere Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig und erhalten weder Aufwandsentschädigungen noch Sachbezüge. Vorstandsentscheidungen müssen mehrheitlich getroffen werden. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre, eine Wiederwahl ist zulässig.

Die Geschäftsstelle

Sie hat ihren Sitz im Herzen der Landeshauptstadt Wiesbaden. Die Leitung der Geschäftsstelle wird vom Vorstand bestimmt. Diese Position hat Lucia Rutschmann inne. Die Kernaufgaben der Geschäftsstelle bestehen in der Beratung, Information, Vermittlung, Fortbildung und Qualifizierung ehrenamtlich engagierter Bürgerinnen und Bürger.

Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle

Lucia Rutschmann
hauptamtlich, 30 Stunden

Maria Sattler,
hauptamtlich, 39 Stunden

Maren Dogan-Kühnert,
hauptamtlich, 19,5 Stunden

Unterstützend tätig ist ein **ehrenamtliches Beratungsteam**.

Stand der Organisationsentwicklung

Vorstandsarbeit

Die Vorstandsmitglieder trafen sich 2016 zu elf Vorstandssitzungen. Hauptthemen waren die Organisationsentwicklung des Vereins, die Sicherung der Finanzierung, die Umsetzung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und die Festlegung der wesentlichen Aufgaben der Geschäftsstelle sowie Personalentscheidungen.

Der Vorstand hat einen Prozess zur Organisationsentwicklung und der weiteren strategischen Ausrichtung gestartet. Hierzu wird in 2017 ein extern moderierter Workshop zur Stärken-Schwächen-Analyse mit allen Stakeholdern als Basis der weiteren Projektarbeit durchgeführt.

Trägerverein

Mitgliederversammlung

Vorstand

Jürgen Janovsky, Vorsitzender
Michael Lechner, Schatzmeister
Karl-Heinz Simon, Schriftführer
Anna-Marita Leibbrand, Öffentlichkeitsarbeit

Leiterin der Geschäftsstelle

Lucia Rutschmann

Projektbüro „Angekommen – Perspektiven für Flüchtlinge“

Rita Brechtmann (ab 3/2017)
Heidi Grau-Easthill (bis 2/2017)
BufDi

Verwaltung

Maria Sattler
Maren Dogan-Kühnert

Engagement- vermittlung

Anne Dräger (ab 1/2017)
Renate Giebel (ab 9/2011)
Gertrud Kämmerer (ab 9/2011)
Else Keutmann (ab 10/1996)
Eleonore Keuck (ab 6/2014)
Nikola Knorr (ab 4/2016)
Christa Schütterle (ab 1/2014)
Nadine Schneider (ab 3/2016)
Ira Veliova (ab 11/2016)
Larissa Vovie (ab 3/2016)

Fortbildungen

Lucia Rutschmann

Förderverein

Mitgliederversammlung

Vorstand

Jürgen Janovsky, Vorsitzender
Michael Lechner, Schatzmeister
Karl-Heinz Simon, Schriftführer
Anna-Marita Leibbrand, Öffentlichkeitsarbeit

Leiterin Finanzverwaltung

Heidi Grau-Easthill (ab 3/2017)

Qualifizierungsmaßnahmen Servicestelle Land Hessen

Maria Sattler

Engagement-Lotsen Wiesbaden

Christina Bopp, Hanne Engelhardt, Britta Fassbinder-Lotz, Hanspeter Gau, Marion Haase, Franz Hake, Barbara Hase, Günther Henss, Marie-Christin Hobl, Gunhild Höschele, Jürgen Janovsky, Ralf Klein, Klaus-Michael Kreiner, Joseph Lechner, Anna-Marita Leibbrand, Angelika Netzeband, Peter Neumann, Haike Pabst, Bert Schneider, Sandra Slim, Hanns-Henrick Sterneke, Alexandra Wagner

„Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“

(Henry Ford, Auto-Tycoon)

.Partnerschaften und Kooperationen

Bürgerschaftliches Engagement gelingt nicht nur durch die Initiative der Freiwilligen. Um unserer Aufgabe gerecht zu werden, die Kultur des freiwilligen Engagements zu entwickeln, zu fördern und zu pflegen, helfen uns auch eine Vielzahl

von Förderern, die uns dabei tatkräftig unterstützen.

Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Wir hatten als Feedbacktermin den 22.03. vereinbart. Da es allerdings mit dem Ausprobieren des o.g. ersten Angebotes direkt super gepasst hat, kann ich Ihnen heute schon sagen, dass ich dauerhaft in diesem herrlichen Naturschutzprojekt mitarbeiten werde (Cyperus 1901 e.V.).

Ich hatte mich noch für ein weiteres Angebot (Nr. 39838 Begleitung zum Gottesdienst/Wichernstift) interessiert, welches ich jedoch nicht kontaktiert habe, denn nach dem ersten „Schnupperarbeiten“ in o.g. herrlichen Biotop, war für mich klar, dass ich mich hier so oft als möglich einbringen möchte.

Vielen herzlichen Dank für die sehr freundliche Vermittlung Ihrerseits, liebe Frau Schütterle.

Alles Gute Ihnen und dem ganzen Team des FZW!!!

Susanne Kops

329 Partner

Aufgeführt sind Einrichtungen, Vereine, Organisationen und Initiativen, in denen Freiwillige während des Berichtszeitraums tätig gewesen sind:

A 1. SC Klarenthal 1968 e.V. • 1. Wiesbadener Schulsportverein 1994 e.V. • ADFC Wiesbaden-Rheingau-Taunus • africa action Deutschland e.V. • Ahmadiyya Gemeinde Wiesbaden • Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. • Akademie der Generationen e.V. • Akademie für Ältere • Aktives Museum Spiegelgasse • Albrecht-Dürer-Schule • Altenhilfzentrum Konrad-Arndt • Altenzentrum Antoniusheim • Alzheimer Gesellschaft Wiesbaden e.V. Selbsthilfe Demenz • American Arms Hotel • Amt für Soziale Arbeit • Apfelkomplott – Solidarische Landwirtschaft Wiesbaden e.V. • Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) • ArbeiterKind.de • Arbeitsgruppe VKN e.V. – Verhütung von Katzen-Nachwuchs • Arbeitskreis der Kindernothilfe e.V. • Archäologische Denkmalpflege • Artothek Wiesbaden • Asklepios-Paulinen-Klinik • August-Hermann-Franke-Schule **B** Back to the Roots – Schnippelparty • Bärenherz • Basics & More • Basketballclub Wiesbaden 1952 e.V. • BauHaus Werkstätten Wiesbaden • Bellevue-Saal • Belle Wi • Beratungs- und Förderzentrum an der Albert-Schweitzer-Schule • Beratungsstelle für selbstständiges Leben im Alter! • Bergkirchengemeinde KITA / HORT • BerufsWege für Frauen e.V. • Betreuung der Grundschule Bierstadt • Bewährungshilfe Hessen • Biochemischer Verein Wiesbaden und Umgebung e.V. • BIQKK e.V. • Blücherschule – Europaschule • Bund zur Förderung Sehbehinderter • Burgfestspiele e.V. • Burgverein Frauenstein **C** Café NACHTLICHT • Caligari – goEast-Festival • Caritas • Carl-von-Ossietzky-Schule • Carlo-Mierendorff-Schule • CASA e.V. • CC – Servicebüro Wiesbaden • CVJM • Cyperus 1901 e.V. Verein für Aquarium-, Terrarienkunde und Naturschutz **D** Deutsch-Amerikanischer und Internationaler Frauenclub Wiesbaden e.V. • Deutscher Kinderschutzbund OV Wiesbaden e.V. • Deutscher Schwerhörigen Bund • Deutsches Rotes Kreuz • Deutsches Sozialwerk (DSW) e.V. • Dezernat für Schule, Kultur und Integration • Diakonie Teestube • Diakonisches Werk Wiesbaden • DIE CLOWN DOKTOREN E.V. • Die Hilfe e.V. Mobiler Sozialdienst • Die Kammermusik in Wiesbaden e.V. • Die Schatzinsel e.V. • DJK Schwarz-Weiß Wiesbaden • DKMS LIFE gGmbH • Donum Vitae e.V. • DRK Kreisverband Wiesbaden e.V. **E** E-Lotsen • Ehrenamt für Kultur Wiesbaden e.V. • Ehrenamt Schule • Ev. Paulusgemeinde Erbenheim • Evangelische Familien-Bildungsstätte Wiesbaden • Evangelische Kindertagesstätte der Markuskirche • Evangelische Kirchengemeinde Naurod • Evangelische Kreuzkirchengemeinde Wiesbaden • Evangelische Lutherkirchengemeinde • Evangelische Marktkirchengemeinde Wiesbaden • Evangelische-methodistische Kirche Bezirk MZ/WI • Evangelisches Stadtjugendpfarramt Wiesbaden • EVIM **F** Fair-Treff Walluf e.V. • FIPS Förderung in Psychomotorik Kindersport Wiesbaden e.V. • Flüchtlingsrat Wiesbaden e.V. • Flüsterpost e.V. Unterstützung für Kinder krebserkrankter Eltern • FokusNeugier • Förderkreis der Johannes-Maaß-Schule e.V. • Förderkreis Hermann-Ehlers-Schule • Förderung der Bewährungshilfe Hessen e.V. • Förderverein der Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule e.V. • Förderverein der Fußballjugend der Freien Turnerschaft Wiesbaden e.V. • Förderverein der Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule • Förderverein Fasanerie Wiesba-

den e.V. • Förderverein JVA Holzstrasse • Förderverein Kindertagesstätte Geschwister Stock • Förderverein Kurhausorgel e.V. • Förderverein Lorenz Werthmann Haus Altenheim • Förderverein Werner-von-Siemens Schule • Frauen Museum Wiesbaden • Frauengesundheitszentrum Sirona • FRAUENRECHT IST MENSCHENRECHT [FIM] • Freie Turnerschaft Wiesbaden 1896 e.V. • Freie Wald-Kinder-Gruppe Schäferswiese • Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e.V. – Projekt „Angewandte – Perspektiven für Flüchtlinge“ • Fresko – QuABB • Freunde der Stadtbibliothek • Freunde und Förderer der Anton Gruner Schule e.V. • Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule • Friedrich-von-Schiller-Schule • Fritz-Gansberg-Schule • FSV Hellas Schierstein 1968 e.V. **G** Galli Theater • GDA Hildastift am Kurpark • Gemeindezentrum St. Elisabeth in Kastel • Gemeinnützige Hospizium GmbH – ambulanter Hospiz ADVENA • Gemeinschaft Deutsche Altenhilfe GmbH • Gemeinschaftszentrum Klarenthal • Geniefabrik GmbH • Gerhart-Hauptmann-Schule • Geschwister-Scholl-Schule • Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V. (GfBK) • Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Wiesbaden e.V. • Grundbildungszentrum VHS Wiesbaden **H** Haus St. Hedwig • Hebbelschule • Heinrich-von-Kleist-Schule • Helen-Keller-Schule • Hessische Landesbibliothek • Hessisches Hauptstaatsarchiv • Horst-Schmidt-Klinik Palliativstation • Hospiz Mainspitze e.V. • Hospiz Mainspitze e.V. Gustavsborg • Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V. • HSK – Grüne Damen und Herren **I** IB Südwest gGmbH • iba – individuelles betriebliches arbeiten e.V. • „Ich geh ein Stück mit Dir“ GemH • IFB – Inklusion durch Förderung und Betreuung e.V. • IGS – Alexey von Jawlensky • Initiative gegen den Schlaganfall e.V., HSK Wiesbaden • Intakt – Mädchenzuflucht Wiesbaden • Integrationsabteilung • Integrationslotsin • InteGREATER e.V. • Internationale Akademie für Positive und Transkulturelle Psychotherapie – Prof. Peseschkian Stiftung • Internationale Familienbildungsstätte der Arbeiterwohlfahrt e.V. • ISBW (Internationale Schulbibliothek Wiesbaden) Albrecht Dürer Schule **J** Joblinge • Jobnavi – Anlaufstelle für Jugendliche • Johann-Hinrich-Wichern-Schule • Johannes-Maaß-Schule • Johannesstift, Jugendhilfzentrum • Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. • Judo-Club Kim-Chi Wiesbaden e.V. • JUGENDHILFE-VERBUND ANTONIUSHEIM GmbH • Jugendmigrationsdienst • Jugendrotkreuz Wiesbaden • Jugendzentrum Georg-Buch-Haus • JVA – Wiesbaden **K** Kapellen-Stift, Alten- und Pflegeheim • Kasteler Krankenhaus-Verein (Korporation), Alltagshilfen • Katholischer Sozialladen • KiEZ – AWO Wiesbaden • KiKi – Kinder treffen Kinder e.V. • Kinder und Jugendtelefon Wiesbaden e.V. • Kinder und Jugendzentrum Biebrich • Kinder- und Beratungszentrum Sauerland • Kinder- und Jugendzentrum AKK • KinderElternZentrum (KiEZ) Erbenheim • Kinderhaus LOGO e.V. • Kinderhaus Wiesbaden e.V. • Kindertagesstätte Nesthäkchen • Kindertreff Kostheim e.V. • KirchenFenster Schwalbe 6 • Kirchengemeinde St. Peter und Paul Schierstein • Kita Bertramstraße • Kita Käthe • Kita Lummerland e.V. • Kita Regenbogenland • Kneipp-Verein Wiesbaden e.V. • Kolping-Familie Wiesbaden-Biebrich • KomMS Wiesbaden • Kommunales Jobcenter • Kubis e.V. • Kulturelle Bildung • Kulturpalast e.V. • Künstlerverein Walkmühle **L** LAB Leben Aktiv Bereichern • Lebenshilfe Wiesbaden e.V. • Lernzentrum an der vhs • Lions Clubs Wiesbaden-Neroberg • LOS-Projekt ‚Bildungsperspektive‘ • Ludwig-Beck-Schule **M** Mädchentreff Römerberg e.V. • Malteser Hilfsdienst e.V. Wiesbaden • Mentor – Die Leselernhelfer Hessen e.V. • Migra Mundi e.V. • Migrationsdienst im Amt für Zuwanderung und Integration • MOJA e.V. • MOMO e.V. Elterninitiative • Montessori-Schule Wiesbaden e.V. • Moritz-Lang-Haus • Mozart-Gesellschaft Wiesbaden e.V. • Museum Wiesbaden, Naturwissenschaftliche Sammlung **N** Nachbarschaftshaus Wiesbaden e.V. • Nassauischer Kunstverein Wiesbaden • Nassau-

ischer Verein für Naturkunde • Naturpark Rhein-Taunus • nestwaerme e.V. Deutschland • Netzwerk Starke Kinder e.V. **O** Open Door International e.V. • Osteoporose Selbsthilfegruppe Wiesbaden • Outreach Kontakt Wiesbaden e.V. • Oxfam Shop Wiesbaden **P** • Partnerschaftsverein Wiesbaden-Bierstadt – Terrasse e.V. • PATENMODELL – Arbeit durch Management • Paul-Lazurus-Stiftung • PD-HOME – Ambulanter Alten- und Krankenpflegedienst • Pfarrei St. Rochus • Pluspunkt • Polizei-Sport-Verein Grün-Weiss Wiesbaden e.V. • Private bilinguale Ganztagschule (PbG) Wiesbaden • ProFiel • Psychosoziale Krebsberatungsstelle Wiesbaden der Hessischen Krebsgesellschaft e.V. • PSZ Mitte **Q** QuABB – Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule **R** Radio Klinik Wiesbaden • Repair Café • Rhein-Taunus-Klub e.V. • Riederbergschule Wiesbaden • Robert-Krekel-Haus • Roncalli-Foyer **S** Schachförderverein in Mainz und Wiesbaden • Schloss Freudenberg • SchreibRaum in der Lebenshilfe • Schulbetreuung an der Pestalozzischule • Schulze-Delitzsch-Schule • Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Hessen e.V. • Selbstständiges Leben im Alter • Senioren Bistrom • Senioren- und Pflegeheim für Blinde und Sehende • Senioren-Kulturkreis Taunusstein • Seniorengymnastik • Seniorenresidenz am Kurpark • Seniorentanz • ServiceWohnen Sonnenberg • Somalia e.V. • Sozialdienst Asyl • Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Wiesbaden (SKF) • Sportamt Landeshauptstadt Wiesbaden • St. Josefs-Hospital Wiesbaden • Städt. Senioren-Internetcafé „Bistrom“ • Stadtarchiv Wiesbaden • Städtisches Bürgerzentrum • Stadtteilbibliothek Westend • Stadtteilbüro Schelmengraben • Stadtteilgruppe „Lebenswertes Westend“ • Stadtteilzentrum Gräselberg • Stadtteilzentrum Schelmengraben • Startblock-RheinMain e.V. • Stiftung Kleine Füchse • Stiftung Lesen • Stiftung Resozialisierungsfonds für Straffällige • SV Biebrich 1919 e.V. Handball **T** TANDEM Deutsch-International • Technisches Hilfswerk Wiesbaden • theater kunstlerhaus43 e.V. • Theatergemeinde Wiesbaden e.V. • THEATERWERKSTATT Café Fluchtpunkt • Theaterwerkstatt des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden • TURNERBUND WIESBADEN J.P. • Turnverein 1846 Erbenheim e.V. • TuS Eintracht Wiesbaden 1846 **U** Übergangswohnheim – Diakonisches Werk Wiesbaden • Urban gardening **V** Velvets Theater • Verein der Freunde & Förderer der Heinrich-von-Kleist-Schule • Verein der Freunde und Förderer der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule • Verein zur politischen Partizipation • Verein zur politischen Partizipation e.V. – VzPP • Vereins Freunde Afrikas e.V. • Verkehrsclub Deutschland VCD Wiesbaden e.V. • Verkehrswendebündnis • Verschönerungs- und Verkehrsverein Biebrich am Rhein e.V. • vhs Wiesbaden e.V. • Vitos • Volksbildungswerk Klarenthal e.V. • Volkshochschule Schierstein • Volunta gGmbH • Vorklasse der Friedrich-von-Schiller-Schule **W** WEISSER RING e.V. • Weltladen Wiesbaden • Werkgemeinschaft Rehabilitation Wiesbaden e.V. • Wiesbadener Akademie für Integration e.V. • Wiesbadener Filmkreis • Wiesbadener internationales Frauen- und Mädchen- Begegnungs- und Beratungs-Zentrum e.V. • Wiesbadener Reit- und Fahr-Club • Wiesbadener Tafel • Wiesbadener Wochenspiegel • WiF – Wiesbadener internationales Frauen- und Mädchen-Begegnungs- und Beratungszentrum e.V. • Wilhelm Leuschner Schule • Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule • WiPSO-net Netzwerk zur psychosozialen Versorgung von Geflüchteten in Wiesbaden • WisaWi e.V. • Wohneinrichtung der Lebenshilfe Gräselberg • Wohnheim Mutter und Kind • Wolfram-von-Eschenbach Schule **X** Xenia – interkulturelle Projekte gGmbH **Y** Youth Bank Wiesbaden **Z** Zentrum für Beratung und Therapie • ZORA

Netzwerke und Gremien

Netzwerke und Gremien

Das Freiwilligen-Zentrum ist in die Engagement-Politik auf kommunaler Ebene fest eingebunden. Netzwerk- und Gremienarbeit ist ein wesentlicher Erfolgsbaustein, denn stadtrelevante Themen und Bedarfe müssen identifiziert und bearbeitet werden. Beispielsweise betreut das Freiwilligen-Zentrum federführend den „Runden Tisch Bürgerengagement“ und ist in weiteren Gremien sehr aktiv. So wurde aus dem „Arbeitskreis Bürgerengagement“ die Initiative für die Entwicklung eines Koordinierungskonzepts für die Freiwilligenarbeit für und mit Geflüchteten übernommen.

Informations- und Erfahrungsaustausch, Vernetzung, Koordination und Kooperation – das sind die zentralen Aufgaben und Ziele des **„Runden Tisches Bürgerengagement“ (RT BE)**. Seit Ende 2008 treffen sich Personen und Träger des Bürgerengagements in Wiesbaden zwei Mal jährlich unter Federführung des Freiwilligen Zentrums, um sich über wichtige Themenaspekte des freiwilligen Engagements auszutauschen, einander überlaufende Projekte und geplante Vorhaben zu informieren, gemeinsame Veranstaltungen zu koordinieren oder sich in bestimmten Themenfeldern fortzubilden. Auch bundesweite Entwicklungen oder neue Fördermöglichkeiten auf Landesebene sind oftmals Themen sowie vorbildliche Beispiele der Freiwilligenarbeit und deren Förderung in anderen Städten. Eine inhaltliche Ausweitung ist angestrebt: Durch Aktionen, Veranstaltungen und Lobbyarbeit setzt der Runde Tisch neue Impulse zur Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für Bürgerengagement in Wiesbaden.

Während der „Runde Tisch Bürgerengagement“ (RT BE) primär dem Informations- und Erfahrungsaustausch in einer großen Runde dient, hat der **„Arbeitskreis Bürgerengagement“ (AK BE)** eine strategische und projektbezogene Ausrichtung – mit dem Ziel, das Themenfeld „Bürgerengagement“ in Wiesbaden mit konkreten Projekten, Aktionen, Veranstaltungen etc. voranzubringen. Der **„Arbeitskreises Bürgerengagement“ (AK BE)** trifft sich alle zwei Monate. Seinem Selbstverständnis entsprechend vertritt er die Sache des Bürgerschaftlichen Engagements in der Öffentlichkeit sowie gegenüber der Verwaltung und der Politik. Seine Mitglieder teilen die gemeinsame Vision, dass eine selbstbewusste Bürgerschaft gemeinsam und partnerschaftlich mit Politik und Verwaltung zum Wohle der „sozialen Stadt Wiesbaden“ Verantwortung übernimmt. Bürgerengagement ist eine Form von Teilhabe und gleichzeitig von Beteiligung und Mitgestaltung lokaler Entwicklungen.

Darüber hinaus ist die Mitarbeit in verschiedenen anderen **Arbeitsgruppen** wie der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Hessen oder der „AG Qualifizierungs- und Koordinationsmaßnahmen für bürgerschaftliche/ehrenamtliche Arbeit im sozialen Bereich“ des Hessischen Sozialministeriums für die Weiterentwicklung des bürgerschaftlichen Engagements ein bedeutsamer Bestandteil der Vernetzungsarbeit.

Politische und strategische Arbeit

Die politische und strategische Arbeit des Freiwilligenzentrums erfolgt durch regelmäßige Gespräche des Vorsitzenden und des Vorstands mit Oberbürgermeister Sven Gerich und Sozialdezernent Arno Goßmann. Auf Wunsch des Oberbürgermeisters wurde das Konzept „Mehr Bürgerengagement für die soziale Stadt Wiesbaden“ entwickelt, das bei der weiteren Entwicklung der Position des Freiwilligen Zentrums innerhalb der kommunalen Engagementpolitik zugrunde liegt. Zur schrittweisen Umsetzung des Konzepts wurde eine gemeinsame Arbeitsgruppe ins Leben gerufen.

Beim städtischen Projekt „Leitlinien der Bürgerbeteiligung“ und in der Phase der Umsetzung ist das Freiwilligen-Zentrum in mehreren Beteiligungsprojekten ebenfalls eingebunden, um die Entwicklung und **Verknüpfung von Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung** zu unterstützen. Besonders intensiv erfolgte dies im Beteiligungsprozess zur Erarbeitung eines „Integrationskonzepts für Geflüchtete in Wiesbaden“. Derzeit wird ein neuer Vorstoß für einen dauerhaften Dialog mit Politik und Verwaltung unternommen – das Ziel besteht in der weiteren Stabilisierung der Engagementförderung in Wiesbaden durch ein tragfähiges Konzept mit längerfristigen Strategien und einem fixierten Maßnahmen-Programm.

Gremien

- Runder Tisch BE Wiesbaden
- Arbeitskreis Bürgerengagement
- Begleitausschuss Demokratie Leben
- Plenum und Beirat der Akademie für Ältere
- Netzwerk Flüchtlingshilfe
- Arbeitskreis Sprachförderung für Flüchtlinge
- Arbeitskreis Konzept Koordination Bürgerengagement für Neuzugewanderte
- Arbeitskreis Paten- und Mentorenprojekte im Bereich Flüchtlingshilfe

Organisationsprofil

.Allgemeine Angaben

.Governance des Vereins

Allgemeine Angaben

Name Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V.

Sitz der Organisation gemäß Satzung Wiesbaden

Gründung 23.03.1999

Rechtsform Eingetragener Verein

Kontaktdaten

- Adresse Friedrichstraße 32, 65185 Wiesbaden
- Telefon 0611 609 7769-5
- E-Mail info@fwz-wiesbaden.de
- Website (URL) www.fwz-wiesbaden.de

Registereintrag

- Registergericht Registergericht Amtsgericht Wiesbaden
- Registernummer Vereinsregisternummer: VR 350

Gemeinnützigkeit

Angabe über Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung

- Datum des Feststellungsbescheids Bescheid vom 18.04.2016
- Ausstellendes Finanzamt Finanzamt Wiesbaden I
- Erklärung des gemeinnützigen Zwecks Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugend- und Altenhilfe, der Kunst, Erziehung, Volks- und Berufsbildung, die Hilfe für Behinderte und die Förderung der internationalen Gesinnung und der Völkerverständigung.

Anzahl Mitarbeiter 2016

Feste Mitarbeiter	4
• davon Vollzeit	1
• davon Teilzeit	3
Ehrenamtliche	14

Organe des Vereins sind die **Mitgliederversammlung**, der **Vorstand** und die **Geschäftsführung**.

- Die Mitgliederversammlung wählt die Mitglieder des Vorstands.
Sie nimmt den jährlichen Bericht des Vorstands mit Jahresabschluss entgegen und entlastet den Vorstand.
- Der Vorstand trifft als Leitungsgremium die strategischen Entscheidungen, beruft die Leitung der Geschäftsstelle und überwacht deren Arbeit. Insbesondere berät und entscheidet er über den jährlich aufzustellenden Finanzplan.

Dies gilt für den Förder- als auch für den Trägerverein gleichermaßen.

Leitungsorgan

Der ehrenamtlich geschäftsführende Vorstand bestand im Jahr 2016 aus:

Jürgen Janovsky
Vorsitzender

Michael Lechner
Vorstand Finanzen

Karl-Heinz Simon
Schriftführer

Anna-Marita Leibbrand
Vorstand Öffentlichkeitsarbeit

Vertretungsberechtigt ist der Vorsitzende plus ein Vertreter des Vorstands.



Freiwilligen-Zentrum

Wiesbaden

Engagieren • Informieren

Weiterbilden • Mitmachen

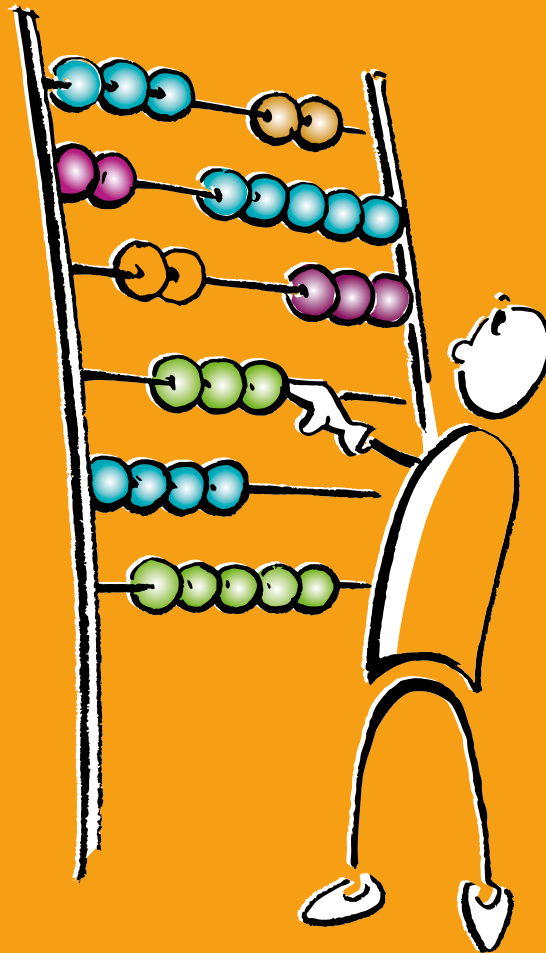


Unterstützen Sie das Bürgerengagement in Wiesbaden

- durch Ihre aktive Mitarbeit bei uns
- durch eine Spende an den Förderverein Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V.

Bankverbindung: Nassauische Sparkasse • IBAN DE04 5105 0015 0137 0499 45 • BIC NASDE55XXX

Finanzen



„Die besten Dinge im Leben sind nicht die,
die man für Geld bekommt.“

(Albert Einstein, Genie)

Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2016

Der Ausbau des Freiwilligen-Zentrums hat sich auf mehreren Ebenen auch im Bereich des Rechnungswesens niedergeschlagen. Eine Ausweitung der Aufgaben und der dafür notwendigen Ressourcen bedeutete zunächst eine Zunahme an Finanzierungsquellen und Förderanträgen. In 2016 wurden die folgenden Quellen zusätzlich zu den bisherigen Förderwegen neu erschlossen:

- Amt für Soziale Arbeit: Förderung einer Teilzeit-Stelle in der ersten Jahreshälfte im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung
- LAGFA Hessen: Förderung einer Teilzeit-Stelle mit 19,5 Wochenstunden in der zweiten Jahreshälfte
- Amt für Flüchtlinge und Integration: Aufstockung einer Teilzeitstelle auf eine Vollzeitstelle in der zweiten Jahreshälfte; Förderung von Mieten und Umbaumaßnahmen im Rahmen des Projektes „Angekommen – Perspektiven für Flüchtlinge“; Förderung von Investitionskosten für Anschaffungen im Bereich der EDV
- Dezernat I: Förderung von Mieten für das Erdgeschoß im Hinterhaus

Hinzu kommt die Beantragung des Projektes „Angekommen – Perspektiven für Flüchtlinge“,

das im Wesentlichen von der Landesstiftung und der Commerzbank-Stiftung finanziert wird.

Das Jahresbudget veranschaulicht diese Entwicklung: Verfügt die Geschäftsstelle und die Projekte des Freiwilligen-Zentrums im Jahr 2015 noch über ein Budget von 193.609 Euro, wurden im zurückliegenden Geschäftsjahr 293.486 Euro zur Finanzierung sämtlicher Aktivitäten aufgewandt.

Durch die deutliche Ausweitung der Finanzierungsquellen wurde neben der Mittelbeantragung auch ein erheblich höherer Aufwand in Mittelbewirtschaftung, Controlling sowie in der Erstellung von Verwendungsnachweisen notwendig. Dazu kommt eine gestiegene Anzahl an zu bearbeitenden Belegen, sodass sich die Buchhaltung wesentlich aufwändiger als im Vergleichsjahr 2015 gestaltete.

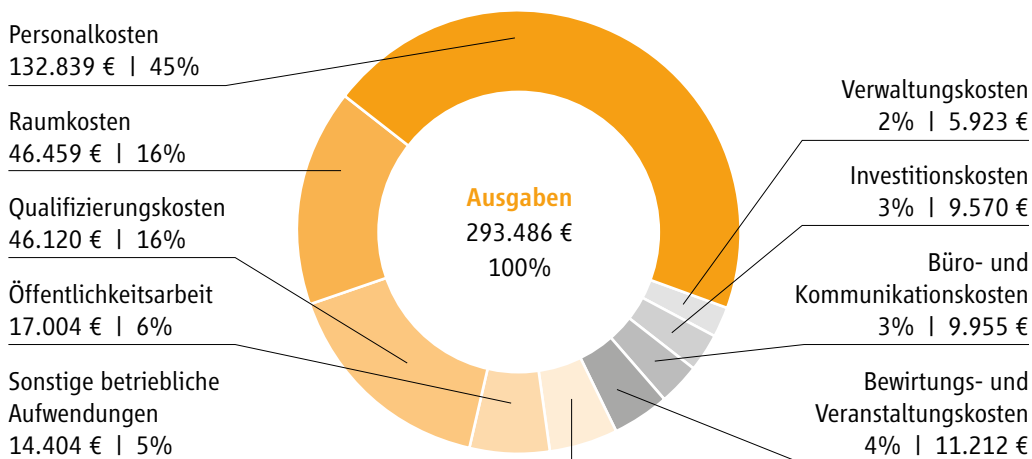
Mit der Zunahme administrativer Aufgaben stellt sich auch die Frage nach der Qualität der Prozesse im Bereich des Rechnungswesens. Hier ist neben dem erhöhten Aufwand für alle mit der Thematik befassten Personen auch die Notwendigkeit der Abstimmung zwischen ehrenamtlicher Vorstandsarbeit durch den Schatzmeister und den haupt- und ehrenamtlich Aktiven in den Projekten deutlich gewachsen. Als ein Ergebnis dieser Entwicklung hat der Vorstand entschieden, ab dem Geschäftsjahr 2017 eine Teilzeitstelle „Leiterin Finanzen“ im Umfang von 7,5 Wochenstunden zu etablieren.

Die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2016

Die Rechnungslegung wird in einer Kostenstellenrechnung aufbereitet, die in 2016 die folgenden Ergebnisse aufwies:

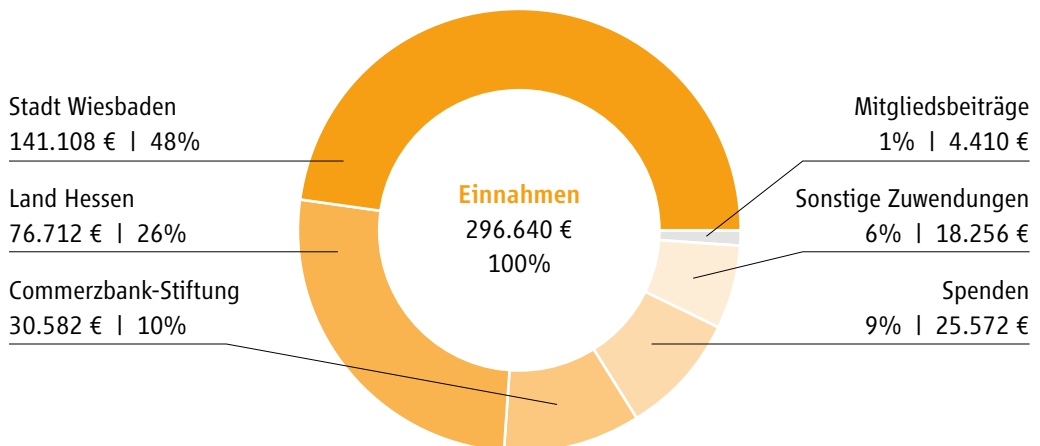
Kostenstelle	Name	Aufwand	Ertrag	Saldo
1	Freiwilligen-Zentrum	151.040 €	151.433 €	393 €
2	Freiwilligentag	5.980 €	5.980 €	0 €
3	Qualifizierung Land	23.118 €	23.118 €	0 €
4	E-Lotsen	1.802 €	3.958 €	2.156 €
6	Flüchtlinge	14.248 €	14.248 €	0 €
12	Projekt „Angekommen“	73.431 €	71.431 €	-1.999 €
13	LAGFA	17.972 €	18.411 €	439 €
8,10,11	diverse	5.896 €	8.062 €	2.166 €
	Summe	293.486 €	296.640 €	3.154 €

Hier wird deutlich, dass die Kostenstelle 1 als Kerngeschäft des Freiwilligen-Zentrums ungebrochen den umsatzstärksten Bereich darstellt, gefolgt von dem Projekt „Angekommen – Perspektiven für Flüchtlinge“ und von den Fortbildungsangeboten, die im Auftrag des Landes Hessen durchgeführt sowie für andere Träger administrativ und finanziell abgewickelt werden (Anlauf- und Koordinierungsstelle).



Auffallend ist der mit 45 Prozent ungewöhnlich niedrige Anteil der Personalkosten am Gesamtumsatz (ein Personalkostenanteil von mindestens 70 Prozent ist im sozialen Bereich eher die Regel). Begründet ist dies unter anderem in der Struktur von „Angekommen – Perspektiven für Flüchtlinge“; als Ehrenamtsprojekt deckt es sehr viele Aktivitäten über freiwilliges Engagement ab. Eine weitere Ursache besteht in der personell geringen Ausstattung für die Fortbildungsangebote des Landes Hessen. Allerdings weist auch der Bereich des Kerngeschäfts des Freiwilligen-Zentrums lediglich einen Personalkostenanteil von 54 Prozent auf. Die Raumkosten freilich haben sich durch die Ausweitung der Aktivitäten von 18.190 Euro in 2015 um circa 150 Prozent erhöht. Des Weiteren fällt auf, dass die Verwaltungskosten mit zwei Prozent für einen Träger dieser Größenordnung niedrig sind.

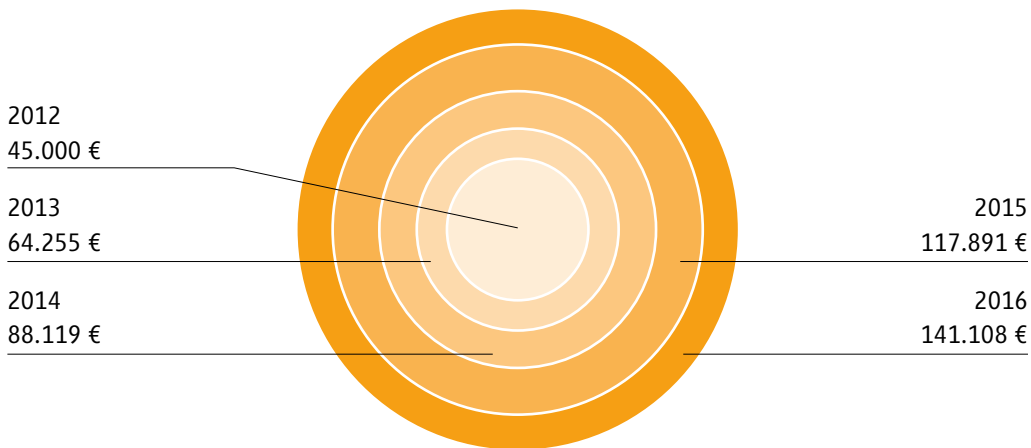
Nach wie vor ist die Stadt Wiesbaden der wichtigste Zuwendungsgeber des Freiwilligen-Zentrums, allerdings ist der Anteil der Landesmittel deutlich gestiegen.



Das Fördervolumen seitens der Stadt Wiesbaden konnte auch durch die von mehreren Dezernaten und Ämtern geleistete Finanzierung gesteigert werden.

Kommunale Zuwendungen	2016
Förderung der Geschäftsstelle durch Amt 51	118.980 €
Dezernat I Mietkostenzuschuss 2016 für Erdgeschoß Hinterhaus	8.355 €
Amt für Zuwanderung und Int. für Personalkost.	5.363 €
Amt für Zuwanderung und Int. für Projekt „Angekommen“	4.810 €
Amt 51 für Personalkosten	3.600 €
Summe bewilligter städtischer Zuwendungen	141.108 €

Die rasante Entwicklung des Trägers belegt ein Blick auf eine Zeitleiste der kommunalen Förderung:



Erfreulicherweise ist das Spendenvolumen auf dem Niveau des Vorjahres geblieben, wenngleich die Anzahl der Spender zurückgegangen ist. Wie 2015 sind es überwiegend Flüchtlingsprojekte, für die Spenden eingehen.

Neu eingeführt wurde 2016 ein Spendenmanagement, das der Überwachung einer zeitnahen Verwendung der Spenden dient.

Entwicklung des Spendenaufkommens	2015	2016
Freiwilligen-Zentrum allgemein	4.150,00 €	4.000,00 €
Freiwilligentag	4.691,00 €	4.850,00 €
Flüchtlinge	18.533,02 €	72,07 €
Projekt „Angekommen“	0,00 €	16.536,84 €
Fundraising	0,00 €	2.000,00 €
Summen	27.374,02 €	27.458,91 €

Jahresabschluss 2016

Die dargestellten Entwicklungen schlagen sich auch auf den Jahresabschluss sowohl des Trägervereins des Freiwilligen-Zentrums nieder als auch auf den Förderverein, wie die folgende Tabelle verdeutlicht:

Abschlüsse des Träger- und Fördervereins	2015	2016
Trägerverein		
Bilanzsumme	54.220,30 €	84.048,14 €
Jahresüberschuss/-verlust	964,52 €	-10.068,68 €
Förderverein		
Bilanzsumme	35.081,17 €	29.715,78 €
Jahresüberschuss/-verlust	7.112,91 €	-6.515,39 €

Hier fällt der deutliche Zuwachs der Bilanzsumme im Trägerverein auf, worin sich die gesteigerten Aktivitäten niederschlagen. Der Förderverein hat einen leichten Rückgang in 2016 zu verzeichnen.

Erläuterungsbedürftig sind die Ergebnisse der Gewinn- und Verlustrechnung, die bei beiden Vereinen in 2016 negativ ausfallen. Die Ursache liegt nicht in defizitär ausgeführten Projekten, da das Verhältnis zwischen Erträgen und Aufwand zur Abwicklung aller Aktivitäten sogar mit einem leichten Überschuss ausfiel. Der Grund ist der veränderte Umgang mit Spenden im Vergleich zu den Vorjahren. Beim Trägerverein wurden nicht weitergeleitete beziehungsweise nicht verausgabte zweckgebundene Spenden aus 2015 im Berichtsjahr 2016 an den Förderverein weitergeleitet. Im vorliegenden Jahresabschluss wurden erstmals für zweckgebundene Spenden, die noch nicht verwendet wurden, Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten zweckgebundenen Mitteln abgegrenzt. Diese stehen dem Freiwilligen-Zentrum zukünftig im Rahmen ihrer Zweckbindung zur Verfügung.

Die insgesamt gute finanzielle Basis des Freiwilligen-Zentrums hat sich nicht verändert.

Ausblick

Das aktuelle Geschäftsjahr 2017 ist in allen wesentlichen Bereichen durch Kostenzusagen abgesichert und lässt keine Finanzierungsrisiken erkennen. Von großer Bedeutung ist aber die Finanzierung des Freiwilligen-Zentrums im nächsten Doppelhaushalt der Stadt Wiesbaden.

Strategisches Ziel muss es sein, die personellen Ressourcen, die über Zusatzfinanzierungen außerhalb des Kerngeschäfts finanziert wurden, in eine Regelförderung zu überführen. Ein Zurück auf den Personalbestand von 2015 kann es ohne erhebliche Qualitätsverluste und ohne deutliche Reduzierung des Aufgabenspektrums nicht geben.

An diesem Ziel orientiert sich ein Entwurf für die Haushaltsanmeldungen zum nächsten Doppelhaushalt, was eine nochmalige Erweiterung unseres Budgets bewirken soll. Zur Sicherung der Finanzierung soll neben dem Amt für Soziale Arbeit auch das Amt für Flüchtlinge und Integration sowie das Dezernat I für eine erneute Förderung gewonnen werden.

Bei Erfolg wird das Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden mittelfristig finanziell auf stabilen Füßen stehen.

Geschäftsstatistik



2.236 Engagement-Interessierte nach Zugangswegen

464 in Beratungsgesprächen in der Geschäftsstelle, davon

- 402 Erstberatungen
mit neu registrierten Interessenten,
- 62 Zeit-/Drittberatungen
schon registrierter Interessenten

134 Anfragen über „Aktion Mensch“ + Ereignis Website

(von 224 Anfragen über „Aktion Mensch“ insgesamt, davon sind 90 in den 464 durchgeführten Beratungsgesprächen - s.o.- enthalten)

150 allg. tel. oder e-mail-Anfragen zu Bürgerengagement, Paten etc., davon

- 120 zum Themenbereich „Flüchtlingshilfen“ und
- 30 aus der „Aktion Wiesbaden“
(jeweils bereinigt um Fälle, die zu Beratungsgesprächen führten, diese sind in den 464 Beratungsgesprächen - s. o. - enthalten)

3 ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen im Freiwilligen-Zentrum (Veranstaltungen, Datenbank)

10 HSK-Ärzteteam

15 Bewerber/-innen für Engagement-Lotsen (Bewerbungsgespräche)

187 Ehrenamtliche im Projekt „Angekommen“, davon

- 2 Bufdi (Bundesfreiwilligendienst)
- 103 ehrenamtliche Lehrkräfte in Sprachkursen
- 11 Koordinatoren
- 25 zusätzliche telefonische Anfragen von Interessenten zum Projekt
- 46 Teilnehmer/-innen bei Infoveranstaltung

207 aktiv Engagierte beim Freiwilligentag 2016, davon

- 9 FWTag-Team,
Studierende der Hochschule RheinMain
- 198 aktive Teilnehmer/-innen
beim Freiwilligentag

317 Interessenten aus Gruppenengagement, davon

- 100 Teilnehmer/-innen
bei Infoveranstaltung Basement
- 100 Teilnehmer/-innen bei Infoveranstaltung Freie Gemeinde Nordenstadt
- 20 Interessenten für FSJ
- 10 Teilnehmer bei Infoveranstaltung Nassauischer Kunstverein
- 80 Anfragen von Unternehmen u. Mitarbeitern, Erstinformation zu Engagementmöglichkeiten und Weiterleitung an „Wiesbaden engagiert“

247 Teilnehmer/-innen in Projekten, Netzwerken etc., davon

- 35 Beteiligte in E-Lotsen-Projekten
(incl. 18 aktive E-Lotsen)
- 200 Teilnehmer/-innen beim Vorlesetag 2016
- 2 im Fundraising-Projekt
- 5 bei Wipsonet (psychosoziale Betreuung Geflüchteter)
- 5 Aktion „Spielen verbindet“ an der Otto-Stückrath-Schule

200 Teilnehmer/Interessenten bei der Woche des bürgerschaftlichen Engagements

(Informationsgespräche, Kontakte, Kooperationspartner beim Infostand etc.)

302 Teilnehmer/-innen in eigenen Qualifizierungsmaßnahmen des Freiwilligen-Zentrum

(von insgesamt 738 Teilnehmern/-innen in allen Maßnahmen = 41 %)

1.374 Beratungsfälle, Einzel und Gruppen

752 Beratungsfälle Geschäftsstelle, davon

- 402 Erstberatungen mit neu registrierten Engagement-Interessierten
 - 62 Zweit-/Drittberatungen mit bereits registrierten Engagement-Interessierten
 - 134 Information und Erstberatung nach Anfragen über „Aktion Mensch“ + Website (von 224 Anfragen über „Aktion Mensch“ insgesamt, davon sind 90 in den 464 durchgeführten Beratungsgesprächen - s.o.- enthalten)
 - 150 Information und Erstberatung nach telefonischen Anfragen zu BE, Freiwilligen-Zentrum, Paten
 - 3 Information und Beratung von neuen ehrenamtlichen Freiwilligen-Zentrum-Mitarbeitern
 - 1 Information und Beratung HSK-Ärzteamt (gezählt als 1 Beratungsfall)
- 752 *Zwischensumme, davon*
120 zum Themenfeld „Flüchtlingshilfen“
30 aus Aktion Wiesbaden
(jeweils bereinigt um Fälle, die zu intensiven Beratungsgesprächen führten
= in 464 Beratungsfällen enthalten)

136 Beratungsfälle zu E-Lotsen und Projekt „Angekommen“, davon

- 15 Bewerbungsgespräche/Beratungen neue E-Lotsen
- 2 Bewerbungsgespräche/Beratungen von Bufdis

103 Bewerbungsgespräche/Beratungen von ehrenamtl. Lehrkräften Sprachkurse

- 1 Infoveranstaltung mit 46 Teilnehmern, gezählt als 1 Beratungsfall
- 5 Information und Erstberatung von Koordinatoren der Sprachkurse (insgesamt abzgl. 6, die schon in KOI-Kursen dabei waren)

7 Information und Erstberatungen zum Freiwilligentag, davon

- 1 Infoveranstaltung an der HSRM, gezählt als 1 Beratungsfall
- 6 Infos und Beratungen zu Werbe-Aktionen (Globus, HSRM, Freiwilligen-Zentrum etc.)

9 Information und Erstberatungen zu Gruppenengagement, jede Veranstaltung als 1 Beratungsfall gezählt (5 x) + 4 intensivere Information/Beratung von 4 Unternehmen

153 Information + Beratungen zu Veranstaltungen, Einsatzplanung Projekte, Aktionen, davon

- 41 Projekte E-Lotsen (Infos, Ausbildung, Netzwerke der Beteiligten etc.)
- 100 Information, Beratung, Einsatzplanung neuer Vorleser/Vorlesetag
- 2 Information + Beratung der Aktiven im Fundraising-Projekt
- 5 Information und Beratung Aktive bei Wipsonet
- 5 Information + Beratung bei Spielaktion Otto-Stückrath-Schule

302 Information + Beratung von Teilnehmern bei Fortbildungen/Freiwilligen-Zentrum.-Seminare

1.007 neu Vermittelte in 2016

→ Vermittlungsquote: 73,3%

462 Freiwilligen-Zentrum-Geschäftsstelle

- 140 mit Feedbacks an das Freiwilligen-Zentrum
- 108 Eigenvermittlungen nach Beratungen
- 195 Eigenvermittlungen nach Anfragen und Erstinformation
 - 6 neue Freiwilligen-Zentrum-Beraterinnen
 - 3 neue ehrenamtliche Freiwilligen-Zentrum-Mitarbeiter
- 10 HSK-Ärzteteam

110 Projekt „Angekommen“

- 2 Bufdi neu
- 103 ehrenamtliche Lehrkräfte im Projekt „Angekommen“
- 11 Koordinatoren im Projekt „Angekommen“ (davon 6 auch als Lehrkraft)

49 Freiwilligentag

- 9 Studierenden-Team Freiwilligentag
- 40 Engagierte nach Freiwilligentag (Erfahrungswert von 25 % aus früheren Jahren, die länger aktiv sind)

237 aus Gruppenengagement

(mit Feedbacks aus Gruppenberatungen, ohne Unternehmen)

24 E-Lotsen

- 18 aktive E-Lotsen in verschiedenen Projekten
- 6 neue E-Lotsen in Ausbildung

62 Aktive in Projekten, Netzwerken, Wipsonet, etc. (incl. 25 % der Teilnehmer vom Vorlesetag, die länger aktiv sind)

63 Eigenvermittlungen nach Teilnahme an Freiwilligen-Zentrum-Seminaren

901 aktive Engagierte im Bestand

703 aktiv Engagierte in Einrichtungen +

198 zusätzliche Aktive in Projekten davon

- 16 Beraterteam + andere Ehrenamtliche + Vorstand
- 10 HSK-Ärzteteam
- 24 Aktive E-Lotsen + E-Lotsen in Ausbildung
- 17 Sonstige Aktive in E-Lotsen-Projekten

- 12 Aktive bei Fundraising, Wipsonet, Spiele-Aktion

- 110 Lehrkräfte + Koordinatoren Projekt „Angekommen“

- 9 Team Freiwilligentag

172 Informationsgespräche und Beratungsfälle von Einrichtungen + Kooperationen, davon

- 29 persönliche Informationsgespräche und Erstberatungen von Einrichtungen
- 15 telefonische Informationsgespräche und Erstberatungen von Einrichtungen
- 55 telefonische Zweit- und Drittberatungen von Einrichtungen
- 41 Netzwerktreffen mit Einrichtungen, Gruppen etc.
- 32 Kooperationen mit Einrichtungen, davon
 - 13 Treffen
 - 19 persönliche Beratungen in der Woche des bürgerschaftl. Engagements

329 aktive Einrichtungen und Organisationen

- 44 neue Einrichtungen/Vereine/Initiativen mit 102 neu eingestellten Angeboten

74 Qualifizierungsmaßnahmen Land Hessen

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">74 angebotene und durchgeführte Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, davon<ul style="list-style-type: none">39 Fortbildungsmaßnahmen normal,17 Fortbildungsmaßnahmen niedrigschwellig für Pflegebereiche nach § 45 c/d (davon 10 Eigenveranstaltungen und 48 Veranstaltungen anderer Träger)18 Fortbildungsmaßnahmen im Projekt „Angekommen“, alle vom Freiwilligen-Zentrum selbst durchgeführt | <ul style="list-style-type: none">960 teilnehmende Ehrenamtliche davon<ul style="list-style-type: none">546 TN in Maßnahmen normal,192 TN in Maßnahmen nach § 45 c/d SGB222 in Fortbildungsmaßnahmen im Projekt „Angekommen“, gefördert von Landesstiftung und Commerzbank-Stiftung302 Teilnehmer/-innen in Fortbildungsveranstaltungen des Freiwilligen-Zentrum, davon 222 in Fortbildungen im Projekt „Angekommen“ |
|--|---|

23.117,50 € Land Hessen Fördersumme gesamt

- 16.572,50 € für Fortbildungsmaßnahmen normal
- 6.545,00 € für Fortbildungsmaßnahmen niedrigschwellig nach § 45 c/d SGB XII

Geschlechterverteilung

Anteil Frauen: 74% Anteil Männer: 26%





Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V.

Friedrichstraße 32

65185 Wiesbaden

Telefon +49 611 60977695

info@fwz-wiesbaden.de

www.fwz-wiesbaden.de